



Richtlinien der Bayerischen Landeszahnärztekammer zum Inhalt der Weiterbildung in der Kieferorthopädie nach § 20 Abs. 3 der Weiterbildungsordnung für die Bayerischen Zahnärzte

Die Bayerische Landeszahnärztekammer regelt im Rahmen des Heilberufe-Kammergesetzes (Art. 45 Abs. 1 i.V.m. Art. 35 Abs. 2) die Inhalte der zahnmedizinischen Weiterbildung.

Präambel

Um ein hohes Maß an Qualität zu gewährleisten, legt die BLZK in Zusammenarbeit mit den Bayerischen Hochschulen ein Curriculum auf und empfiehlt die Teilnahme. Ziel der Bayerischen Landeszahnärztekammer und der Bayerischen Universitäten ist es, eine umfassende qualifizierende Weiterbildung in diesem Fachgebiet zu gewährleisten, die neben zahnmedizinisch-wissenschaftlichen auch praktische und praxisbezogene Aspekte berücksichtigt. Organisation und Ausgestaltung des Curriculums beruhen auf einer engen Zusammenarbeit von Bayerischer Landeszahnärztekammer, Universitäten und weiterbildungsberechtigten Fachzahnärzten in eigener Praxis. Die Bayerische Landeszahnärztekammer trägt die Verantwortung für die Gewährleistung einer qualifizierenden Weiterbildung.

I. Abschnitt

Aufgabenverteilung und Organisation

§ 1 Aufgaben der Bayerischen Landeszahnärztekammer

- (I) Gemäß Art. 45 Abs. 1 i.V.m. Art. 35 Abs. 2 Heilberufe-Kammergesetz (HKaG) ist die Bayerische Landeszahnärztekammer verantwortlich für das Verfahren und die Inhalte der Weiterbildung. Der Bayerischen Landeszahnärztekammer obliegt die Rechtsaufsicht und im Benehmen mit den Bayerischen Universitäten für Kieferorthopädie die Fachaufsicht für das Curriculum.
- (II) Die Bayerische Landeszahnärztekammer erteilt gemäß §§ 5, 2 Weiterbildungsordnung für die Bayerischen Zahnärzte (WBO) die Ermächtigung zur Weiterbildung. Die Zulassung der Praxis eines niedergelassenen Zahnarztes als Weiterbildungsstätte erfolgt unter den Voraussetzungen des § 6 WBO.
- (III) Sämtliche Rechtsfragen im Zusammenhang mit dem Curriculum werden von der Bayerischen Landeszahnärztekammer bearbeitet.

II. Abschnitt

Durchführung und zeitlicher Rahmen

§ 2 Durchführung

Das Curriculum setzt sich aus einer Grundlagenvermittlung an den Bayerischen Universitäten mit Kieferorthopädie-Fachabteilungen und/oder Akademien der Bayerischen Landeszahnärztekammer und einer klinisch-praktischen Tätigkeit an einer Weiterbildungsstätte zusammen.

§ 3 Zeitlicher Rahmen

- (I) Das Curriculum umfasst mindestens 1.200 Stunden. Davon sind höchstens 800 Stunden in organisierten Veranstaltungen abzuleisten (gemäß § 4.1). Die restliche Zeit entfällt auf das nachzuweisende Eigenstudium (gemäß § 4.2). Dieser Zeitrahmen bezieht sich auf die gesamte dreijährige fachspezifische Weiterbildung.
- (II) Gegenüber dem Prüfungsausschuss ist der Nachweis über die systematische Teilnahme an den geforderten Lehrinhalten des organisierten Programms und des Eigenstudiums zu erbringen.

III. Abschnitt

Inhalte, Prüfung

§ 4 Inhalte

§ 4.1 Curriculum

Das Curriculum stellt ein systematisch und sequentiell aufgebautes Programm dar. Die mit * versehenen Kurs-teile können zu jeder Zeit innerhalb des dreijährigen Curriculums abgeleistet werden. Folgende Weiterbildungsinhalte sind gegenüber der Bayerischen Landeszahnärztekammer nachzuweisen:

Auf den Anhang zu § 4.1 wird verwiesen.

1. Weiterbildungsjahr (mindestens 260 Stunden)

Medizinische Grundlagen *

Anatomie/Embryologie/Genetik/Histopathologie

Diagnostik

Kieferorthopädischer Befund

Modellanalyse

Kephalometrie/Photostatik

Röntgen/ bildgebende Verfahren *

Bestimmung des skelettalen Alters

Funktionsdiagnostik *

Indikationsbezogene Behandlungsplanung

Kasuistiken (Diagnostik- Therapie- Retention)

Patientenpräsentationen (Anfangsdiagnostik mit Ableitung der individuellen Behandlungsaufgaben)

Ätiologie/Morphogenese *

Gebissentwicklung *

Schädelentwicklung *

Prophylaxe *

Kariesprophylaxe *

Behandlungsbedarf in der Kieferorthopädie

Therapie/Prognose

Grundlagen der orthodont./orthopäd. Bewegungen (Wirkungen, Nebenwirkungen)

Behandlungsmittel

Grundlagen der Behandlungssysteme/Verankerungsprinzipien

Abnehmbare unimaxilläre Geräte (aktive, passive Platten, Schienen)

Abnehmbare bimaxilläre Geräte

Festsitzende unimaxilläre Geräte

Extraorale Geräte

Wissenschaftliches Arbeiten

Literatur

Biostatistik und Epidemiologie

Forschungsmethodik

2. Weiterbildungsjahr (mindestens 260 Stunden)

Medizinische Grundlagen *

Klinische Medizin

Psychologie

Diagnostik

Modellanalyse

Kephalometrie/Photostatik

Röntgen/bildgebende Verfahren

Funktionsdiagnostik

Kasuistiken (Diagnostik- Therapie- Retention)

Patientenpräsentationen (Anfangsdiagnostik mit Ableitung der individuellen Behandlungsaufgaben)

Ätiologie/Morphogenese

Schädelentwicklung

Kariesprophylaxe *

Therapie/Prognose

Therapie von Funktionsstörungen

Grundlagen der orthodont./orthopäd. Bewegungen (Wirkungen, Nebenwirkungen)

Risiken einer KFO-Behandlung



Amtliche Mitteilungen

Stabilität und Rezidiv

Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement

Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Oralchirurgie

Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Kieferchirurgie

Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Parodontologie

Multidisziplinäre Therapie von Patienten mit LKG-Spalten

Multidisziplinäre Therapie von Patienten mit Dysostosen und Dysplasien/Syndromen

Multidisziplinäre Therapie von Patienten mit cranio-mandibulären Dysfunktionen

Behandlungsmittel

Grundlagen der Behandlungssysteme/Verankerungsprinzipien

Abnehmbare unimaxilläre Geräte (aktive, passive Platten, Schienen)

Abnehmbare bimaxilläre Geräte

Festsitzende unimaxilläre Geräte

Festsitzende bimaxilläre Geräte

Extraorale Geräte

Wissenschaftliches Arbeiten

Biostatistik und Epidemiologie

Praxismanagement

Praxishygiene

EDV

3. Weiterbildungsjahr (mindestens 260 Stunden)

Diagnostik

Funktionsdiagnostik

Kasuistiken (Diagnostik- Therapie- Retention)

Patientenpräsentationen (Anfangsdiagnostik mit Ableitung der individuellen Behandlungsaufgaben)

Therapie/Prognose

Therapie von Funktionsstörungen

Grundlagen der orthodont./orthopäd. Bewegungen (Wirkungen, Nebenwirkungen)

Risiken einer KFO-Behandlung

Stabilität und Rezidiv

Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement

Erwachsenenbehandlung

Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Kieferchirurgie

Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Prothetik

Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Parodontologie

Multidisziplinäre Therapie von Patienten mit cranio-mandibulären Dysfunktionen

Behandlungsmittel

Festsitzende unimaxilläre Geräte

Festsitzende bimaxilläre Geräte

Wissenschaftliches Arbeiten

Biostatistik und Epidemiologie

Praxismanagement *

Gesundheit und Sicherheitsbedingungen in der KFO Praxis

EDV

Abrechnung/Gebührenordnung

Praxisorganisation

Ergonomie

Berufskunde/Ethik

§ 4.2 Eigenstudium

Der zeitliche Umfang des Eigenstudiums beträgt mindestens 400 Stunden, d.h. pro Jahr ca. 140 Stunden verteilt auf drei Jahre. Empfehlungen zum Eigenstudium enthält der Anhang zu § 4.2.

§ 5 Prüfungsgespräch

(I) Gemäß § 13 WBO führt die Bayerische Landes Zahnärztekammer die Prüfungsgespräche zur Erlangung der Gebietsbezeichnung durch.

(II) Der Antragsteller reicht vier Wochen vor der Prüfung folgende Unterlagen ein:

- Die Liste aller der von ihm behandelten Patienten mit Angaben über Anomalie, Differentialdiagnostik und Behandlungsverlauf,

- Nachweis seiner Teilnahme an Veranstaltungen gemäß §§ 2, 3 und 4,

- 12 Präsentationsfälle mit unterschiedlichen Anomalien, deren Behandlung er selbst begonnen und gegebenenfalls abgeschlossen hat,

- Weiterbildungszeugnis.

(III) Es gelten die Bestimmungen der §§ 10 ff. WBO.

IV. Abschnitt

Schlussbestimmungen

§ 6 Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten am 1.1.2004 nach der Bekanntmachung im Bayerischen Zahnärzteblatt in Kraft.

(Beschl. in der Vorstandssitzung der Bayerischen Landes Zahnärztekammer am 25.9.2003).

München, den 24.10.2003

Michael Schwarz
Präsident der Bayerischen Landes Zahnärztekammer

Anhang zu § 4.1 „Curriculum“

Die mit * versehenen Kursteile können zu jeder Zeit innerhalb des dreijährigen Programms abgeleistet werden.

1. Weiterbildungsjahr (mindestens 260 Stunden)

Medizinische Grundlagen *

Anatomie/Embryologie/Genetik/Histopathologie

-Makroskopische Anatomie (Kopf, Hals)

-Funktionelle Anatomie

-Embryologie

-Orale Biologie mit Kiefergelenk

-Genetik

-Histopathologie

Diagnostik

Kieferorthopädischer Befund

-Einführung in die KFO-Befunderhebung

-Anforderungen an die KFO-Dokumentation (standardisierte Erstellung von Photographien, Rö-Bildern, Modellen)

-Strukturierte Diagnostik/einschl. Differentialdiagnostik

Modellanalyse

-Abformung, Modellherstellung

-Prinzipien des 3D-orientierten Modells

-Gesichtsbogenübertragung und Registrierung der Kieferrelation

-Schädelbezügliches Einartikulieren der Modelle mit

Gesichtsbogen und Bissregistrator

-Modellanalysen

Kephalometrie/Photostatik

-Grundlagen der Kephalometrie

-Durchzeichnungen per Hand

-Kephalometrische Analysen

-Fotostatik, Weichteilanalysen

-Digitale Fotografie mit Prinzipien und EDV-gestützter

Fotostatik

Röntgen/bildgeb. Verfahren *

-Strahlenschutz, Qualitätssicherung, neue Verordnung

-Röntgentechniken, digitales Röntgen

-Röntgendiagnostik in der KFO

Bestimmung des skelettalen Alters

Funktionsdiagnostik *

-Klinische Funktionsanalyse

-Manuelle Funktionsdiagnostik

Indikationsbezogene Behandlungsplanung

-Strukturierte Behandlungsplanung

-Indikationsbezogene Behandlungsaufgaben

-Indikation und Zeitpunkt einer KFO Therapie

-Fortlaufende Dokumentation zur fortlaufenden Dia-

gnostik mit Überprüfung des Behandlungsverlaufs

-Indikation von Non-Ex- oder Ex-Therapie

-Diagnostisches/therapeutisches Set up



Kasuistiken (Diagnostik- Therapie- Retention)

A Befundbezogen:

- Behandlung im Milchgebiss, Wechselgebiss, bleibenden Gebiss
- Non-Extraktion-/Extraktion-Kasus
- Funktionelle Anomalien
- Dento-alveoläre Anomalien (transv., vert., sag.)
- Skelettale Anomalien (trans., vert., sag.)

B Therapiebezogen:

- Herausnehmbar unimaxillär
- Herausnehmbar bimaxillär
- Festsitzend unimaxillär
- Festsitzend bimaxillär

Patientenpräsentationen (Anfangsdiagnostik mit Ableitung der individuellen Behandlungsaufgaben)

- Patientenvorstellung
- Besprechung eigener Patienten

Ätiologie/Morphogenese *

*Gebissentwicklung **

- Gebissentwicklung und Dentitionsfolge
- Entwicklungsstörungen und Anomalien des Zahnwechsels
- Okklusion und Funktion

*Schädelentwicklung **

- Schädelentwicklung
- Entwicklungsstörungen
- Ätiologie von Zahn- und Gebissfehlstellungen sowie Dysgnathien

*Prophylaxe **

- Physiologie des Atmens, Sprechens, Saugens, Schlucken, Kauens
- Ätiologie, Prävention von Habits
- Bedeutung der Parafunktionen

*Kariesprophylaxe **

- Systematische Gingivitis- und Entkalkungs-Prophylaxe

Behandlungsbedarf in der Kieferorthopädie

- Indices nach funktionellen und ästhetischen Kriterien

Therapie/Prognose

Grundlagen der orthodont./orthopäd. Bewegungen

(Wirkungen, Nebenwirkungen)

- Biologie der Zahnbewegung/Zellbiologie
- Biologische Aspekte kieferorthopädischer Kräfte
- Grundlagen der orthopädischen Behandlung
- Grundlagen der orthodontischen Behandlung
- Biomechanik

Behandlungsmittel

Grundlagen der Behandlungssysteme/Verankerungsprinzipien

- Prinzipien der Verankerung (intraoral/extraoral)
- Werkstoffkunde
- Drahtbiegeübungen 1
- Apparatesysteme:

- Definition,
- Geschichte und Grundlagen,
- Indikation,
- Kontraindikation,

Anpassung an die tägliche Praxis mit Timing abnehmbar/festsitzend, unimaxillär/bimaxillär, intraoral/extraoral

Abnehmbare unimaxilläre Geräte (aktive, passive Platten, Schienen)

- Grundlagen
- Konstruktionszeichnung, Laborherstellung
- Handhabung mit Anpassung, Eingliederung, Kontrolle

Abnehmbare bimaxilläre Geräte

- Grundlagen
- Konstruktionszeichnung, Laborherstellung
- Handhabung mit Anpassung, Eingliederung, Kontrolle
- Funktionskieferorthopädische Geräte im Vergleich

Festsitzende unimaxilläre Geräte

- Befestigungselemente (vestibulär/lingual)
- Orthodontische Bögen
- Orthodontische Hilfsmittel
- Systematik der Behandlungsphasen
- Behandlungstechniken mit praktischen Übungen am Typodont:
- Standard Edgewise
- Straight-Wire

Extraorale Geräte

Wissenschaftliches Arbeiten

Literatur

- Einweisung in das Literaturstudium mit Literaturrecherchen
- Aufteilung der Periodika,
- Bibliothek: Aufbau-Fachgebiet-Autor
- Bücherübersicht: Historie, aktuelle Literatur
- Bewertungsregeln von Publikationen (Research, review, out of my office)

Biostatistik und Epidemiologie

- deskriptive Statistik

Forschungsmethodik

- Methoden wissenschaftlichen Arbeitens

2. Weiterbildungsjahr (mindestens 260 Stunden)

Medizinische Grundlagen *

Klinische Medizin

- HNO
- Logopädie/ Myofunktionelle Therapie
- Dermatologie/ Allergologie
- Pädiatrie
- Orthopädie

Psychologie

- Psychosoziale Grundlagen
- Beziehung zwischen Kieferorthopäden und Patient
- Psychologie des Patienten
- Motivierung und Mitarbeit
- Patienten- und Gesprächsführung
- Persönlichkeitsunterschiede, Problempatienten
- Konfliktmanagement
- Stress- und Belastungsmanagement

Diagnostik

Modellanalyse

- Gesichtsbogenübertragung und Registrierung der Kieferrelation
- Schädelbezügliches Einartikulieren der Modelle mit Gesichtsbogen und Bißregistrator
- Modellanalysen

Kephalometrie/Photostatik

- EDV-gestützte Kephalometrie
- Kephalometrische Analysen

Röntgen/bildgeb. Verfahren

- CT
- MRT
- Sonographie

Funktionsdiagnostik

- Manuelle Funktionsdiagnostik
- Instrumentelle Funktionsdiagnostik

Kasuistiken (Diagnostik- Therapie- Retention)

A Befundbezogen:

- B-Non-Extraktion-/ Extraktion-Kasus
- Funktionelle Anomalien
- Dento-alveoläre Anomalien (transv., vert., sag.)
- Skelettale Anomalien (trans., vert., sag.)
- Besonderheiten (LKG-Spalten, kraniofaziale Fehlbildungen, Patienten mit Kiefergelenksproblematiken, Apnoen etc.)

B Therapiebezogen:

- Herausnehmbar unimaxillär
- Herausnehmbar bimaxillär
- Festsitzend unimaxillär
- Festsitzend bimaxillär

Patientenpräsentationen (Anfangsdiagnostik mit Ableitung der individuellen Behandlungsaufgaben)

- Patientenvorstellung
- Besprechung eigener Patienten

Ätiologie/Morphogenese

Schädelentwicklung

- Entwicklungsstörungen

*Kariesprophylaxe **

- Kariesbestimmung und Prävention

Therapie/Prognose

Therapie von Funktionsstörungen

- Anatomie, Pathophysiologie
- Funktionsdiagnostik und -therapie in der KFO
- Schienentherapie und -herstellung

Grundlagen der orthodont./orthopäd. Bewegungen



Amtliche Mitteilungen

(Wirkungen, Nebenwirkungen)

- Grundlagen der orthodontischen Behandlung
- Biomechanik

Risiken einer KFO-Behandlung

- Risiken einer KFO-Behandlung
- Wurzelresorption
- Parodontale Schädigungen

Stabilität und Rezidiv

- Ursachen und Prophylaxe

Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement

- Bezogen auf Diagnostik, Differentialdiagnostik, Therapieplanung, Ablauf, Kontrolle, Retention, Stabilität

Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Oralchirurgie

- Therapie retinierter/ verlagerter Zähne
- Orthodontisch genutzte Implantate als Verankerungshilfen

Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Kieferchirurgie

- Chirurgisch unterstützte GNE
- Komb. kfo-kieferchir. Therapie von Dysgnathien
- Distractionsosteogenese

Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Parodontologie

- Ätiologie und Pathogenese entzündlicher und nicht entzündlicher Parodontalerkrankungen, Befunderhebung
- Parodontaldiagnostik

Multidisziplinäre Therapie von Patienten mit LKG-Spalten

- LKG-Spalten
- LKG-Spalten-Behandlungskonzepte

Multidisziplinäre Therapie von Patienten mit Dysostosen und Dysplasien (Syndromen)

Multidisziplinäre Therapie von Patienten mit

- Cranio-mandibulären Dysfunktionen (Gesichtsschmerz)

Behandlungsmittel

Grundlagen der Behandlungssysteme/Verankerungsprinzipien

- Drahtbiegeübungen 2

Abnehmbare unimaxilläre Geräte (aktive, passive Platten, Schienen)

- Handhabung mit Anpassung, Eingliederung, Kontrolle

Abnehmbare bimaxilläre Geräte

- Funktionskieferorthopädische Geräte im Vergleich

Festsitzende unimaxilläre Geräte

- Systematik der Behandlungsphasen
- Behandlungstechniken mit praktischen Übungen am Typodont

Festsitzende bimaxilläre Geräte

- Herbstscharnier
- Jasper-Jumper

Extraorale Geräte

Wissenschaftliches Arbeiten

Biostatistik und Epidemiologie

- Analytische Statistik
- Studiendesign

Praxismanagement

Praxishygiene

- Desinfektion, Sterilisation, Hygieneplan

EDV

- Diagnostikprogramme

3. Weiterbildungsjahr (mindestens 260 Stunden)

Diagnostik

Funktionsdiagnostik

- Elektronische Registrierung

Kasuistiken (Diagnostik- Therapie- Retention)

A Befundbezogen:

- Non-Extraktion-/Extraktion-Kasus

-Funktionelle Anomalien

-Dento-alveoläre Anomalien (transv., vert., sag.)

-Skelettale Anomalien (trans., vert., sag.)

-Besonderheiten (LKG-Spalten, kraniofaziale Fehlbildungen, Patienten mit Kiefergelenksproblematiken, Apnoen etc.)

B Therapiebezogen:

- Herausnehmbar unimaxillär

- Herausnehmbar bimaxillär

- Festsitzend unimaxillär

- Festsitzend bimaxillär

Patientenpräsentationen (Anfangsdiagnostik mit Ableitung der individuellen Behandlungsaufgaben)

- Patientenvorstellung
- Besprechung eigener Patienten

Therapie/Prognose

Therapie von Funktionsstörungen

- Funktionsdiagnostik und -therapie in der KFO

- Schienentherapie und -herstellung

Grundlagen der orthodont./orthopäd. Bewegungen

(Wirkungen, Nebenwirkungen)

- Grundlagen der orthodontischen Behandlung

- Biomechanik

Risiken einer KFO-Behandlung

- Risiken einer KFO Behandlung

- Parodontale Schädigungen

Stabilität und Rezidiv

- Ursachen und Prophylaxe

- Posttherapeutische Stabilität, Langzeitstabilität

Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement

- Bezogen auf Diagnostik, Differentialdiagnostik, Therapieplanung, Ablauf, Kontrolle, Retention, Stabilität

Erwachsenenbehandlung

- Prinzipien der kieferorthopädischen Erwachsenenbehandlung

Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Kieferchirurgie

- Chirurgisch unterstützte GNE

- Komb. kfo-kieferchir. Therapie von Dysgnathien

- Distractionsosteogenese

Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Prothetik

- Präprothetische KFO

Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Parodontologie

- Parodontaltherapie (Initialtherapie, chir./nicht chirurgisch)

- Wechselbeziehung zwischen KFO und Parodontologie

Multidisziplinäre Therapie von Patienten mit

- Cranio-mandibulären Dysfunktionen (Gesichtsschmerz)

- Obstruktiven Apnoen

Behandlungsmittel

Festsitzende unimaxilläre Geräte

- Systematik der Behandlungsphasen

- Behandlungstechniken mit praktischen Übungen am Typodont

- Übersicht von weiteren MB-Techniken und ihren Prinzipien

- Probleme bei der Multibandtherapie und ihre Lösungen 2

Festsitzende bimaxilläre Geräte

- Andere Systeme und ihre Prinzipien

Wissenschaftliches Arbeiten

Biostatistik und Epidemiologie

- Analytische Statistik

Praxismanagement *

Gesundheit und Sicherheitsbedingungen in der KFO Praxis

EDV

- Abrechnungsprogramme

Abrechnung/Gebührenordnung

- Erstellung von HKP-Plänen

-KIG

- GKV Abrechnung 1

- GKV Abrechnung 2, Laborrechnung

- GKV Beihilfe

- GOZ/ GOÄ

- Übungen zur Abrechnung

Praxisorganisation

- Praxisgründung, -übernahme, -organisation

- Praxisteamorganisation

Ergonomie

Berufskunde/Ethik

- Forensik

- Berufsrecht, Kammerrecht

Anhang zu § 4.2 „Eigenstudium“

Zum Nachweis des Eigenstudiums gemäß § 20 Abs. 3 WBO wird empfohlen:

- Gezielte Auswertung von Befundunterlagen



- Literaturstudium und -recherchen
- Erstellung von Literaturübersichten
- Aufstellung kieferorthopädischer Behandlungspläne und Behandlungen von Patienten
- Aus den erstellten kieferorthopädischen Behandlungsplänen und Patientenunterlagen sind 12 Patienten (einschließlich der Nachuntersuchung eines Patienten nach KFO-Behandlungsabschluss und Retention) auszuwählen mit unterschiedlichen Anomalien (Präsentationsfälle).
- Die 12 zu benennenden Patienten sollten folgende Befundkriterien beinhalten:
 - Planung und Behandlung (unter Aufsicht und Anleitung des Weiterbilders) mit Erstellung von schriftlichen Zwischenbefunden
 - Behandlungen im Milchgebiss, Wechselgebiss und bleibenden Gebiss,
 - Behandlungen sowohl ohne Extraktion als auch mit Extraktion bleibender Zähne:
 - Folgende kieferorthopädischen Befunde sollen behandelt worden sein:

1	Dento-alveolär transversal
2	Dento-alveolär vertikal
3	Dento-alveolär sagittal
6	Skelettal transversal
7	Skelettal vertikal (offen)
8	Skelettal vertikal (tief)
4	Skelettal sagittal (Kl.II)
5	Skelettal sagittal (Kl.III)
9	Interdisziplinäre Therapie mit der Parodontologie
10	Interdisziplinäre Therapie mit der Kieferchirurgie
11	Interdisziplinäre Therapie mit der Prothetik
12	Nachuntersuchung eines Patienten mindestens zwei Jahre nach Behandlungsende

Richtlinien der Bayerischen Landes-zahnärztekammer zum Inhalt der Weiterbildung in der Oralchirurgie nach § 2 Abs. 4 der Weiterbildungs-ordnung für die Bayerischen Zahnärzte

September 2003

Die Bayerische Landes Zahnärztekammer regelt im Rahmen des Heilberufe-Kammergesetzes (Art. 45 Abs. 1 i.V.m. Art. 35 Abs. 2) die Inhalte der zahnmedizinischen Weiterbildung.

Präambel

Um ein hohes Maß an Qualität zu gewährleisten, empfiehlt die Bayerische Landes Zahnärztekammer die Teilnahme an dem von ihr in Zusammenarbeit mit den Bayerischen Universitäten und weiterbildungsberechtigten Fachzahnärzten aufgelegten Curriculum. Ziel ist es, eine umfassende Weiterbildung in der Oralchirurgie zu gewährleisten, die neben zahnmedizinisch-wissenschaftlichen auch praktische und praxisbezogene Aspekte berücksichtigt.

Organisation und Ausgestaltung des Curriculums beruhen auf einer engen Zusammenarbeit von Bayerischer Landes Zahnärztekammer, Universitäten und weiterbildungsberechtigten Fachzahnärzten in eigener Praxis. Die Bayerische Landes Zahnärztekammer trägt die Verantwortung für die Gewährleistung einer qualifizierten Weiterbildung.

I. Abschnitt

Aufgabenverteilung und Organisation

§ 1 Aufgaben der Bayerischen Landes Zahnärztekammer

- (I) Gemäß Art. 45 Abs. 1 i.V.m. Art. 35 Abs. 2 Heilberufe-Kammergesetz (HKaG) ist die Bayerische Landes Zahnärztekammer verantwortlich für die Inhalte der Weiterbildung. Der Bayerischen Landes Zahnärztekammer obliegt die Rechtsaufsicht und im Benehmen mit den Bayerischen Universitäten auch die Fachaufsicht für das Curriculum.

- (II) Die Bayerische Landes Zahnärztekammer erteilt gemäß §§ 5, 2 Weiterbildungsordnung für die Bayerischen Zahnärzte (WBO) die Ermächtigung zur Weiterbildung. Die Zulassung der Praxis eines niedergelassenen Zahnarztes als Weiterbildungsstätte erfolgt unter den Voraussetzungen des § 6 WBO.
- (III) Sämtliche rechtlichen Anfragen im Zusammenhang mit dem Curriculum werden von der Bayerischen Landes Zahnärztekammer bearbeitet.

II. Abschnitt

Durchführung und zeitlicher Rahmen

§ 2 Durchführung

Das Curriculum setzt sich aus Grundlagenvermittlung an Universitäten, den Akademien der BLZK oder anderen von der Bayerischen Landes Zahnärztekammer anerkannten Weiterbildungsträgern und einer praktischen Tätigkeit in ermächtigten Weiterbildungsstätten zusammen.

§ 3 Zeitlicher Rahmen

- (I) Das Curriculum umfasst mindestens 1.000 Stunden. Davon sind höchstens 800 Stunden in organisierten Veranstaltungen abzuleisten. Die restliche Zeit entfällt auf das Eigenstudium. Dieser Zeitrahmen bezieht sich auf die gesamte dreijährige fachspezifische Weiterbildung.
- (II) Gegenüber dem Prüfungsausschuss ist der Nachweis über die abgeleiteten Stunden zu führen.

III. Abschnitt

Inhalte, Prüfung

§ 4 Inhalte

§ 4.1 Curriculum

Folgende Weiterbildungsinhalte sind gegenüber der Bayerischen Landes Zahnärztekammer nachzuweisen: Auf den Anhang zu § 4.1 wird verwiesen.

I	GRUNDLAGEN
1	Juristische Grundlagen
2	Praxismanagement
3	Anatomie und Biologie
4	Patientenuntersuchung
5	Bildgebende Verfahren
6	Allgemeine Operationslehre
7	Anästhesiologie
8	Diagnostik und Management von Notfällen
9	Interdisziplinäre Grundlagen
10	Allgemeine Zahnheilkunde
11	Pharmakologie und Toxikologie
II	DENTOALVEOLÄRE CHIRURGIE
1	Extraktionslehre
2	Retinierte Zähne
3	Operative Zahnerhaltung
4	Zysten
5	Odontogene Infektionen und Abszesse
6	Präprothetische Chirurgie
III	SPEZIELLE CHIRURGIE
1	Mundschleimhauterkrankungen
2	Tumoren
3	Erkrankungen der Nerven im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich
4	Fehlbildungen und Entwicklungsstörungen
5	Weichteilverletzungen der oralen Regionen
6	Orofaziale Syndrome
7	Chirurgie der Kieferhöhlenerkrankungen
8	Chirurgie der Speicheldrüsen
9	Erkrankungen der Kieferknochen
IV	TRAUMATOLOGIE
1	Traumadiagnostik und Basisversorgung
2	Frontzahntrauma
3	Kieferbruchversorgung
V	PARODONTOLOGIE
1	Pathologie und Diagnostik
2	Ätiologie und Mikrobiologie
3	Zusammenhang parodontaler und systemischer Erkrankungen



- 4 Parodontaltherapie
- 5 Interdisziplinäre Betrachtungen (Endodontie, KFO, Prothetik)
- 6 Mukogingivalchirurgie

- VI **IMPLANTOLOGIE**
 - 1 Grundlagen
 - 2 Implantatmaterialien
 - 3 Konstruktionsprinzipien
 - 4 Indikation und Kontraindikation
 - 5 Chirurgisches Planen
 - 6 Prothetisches Planen

- VII **FUNKTIONSDIAGNOSTIK und FUNKTIONSTHERAPIE**
 - 1 Pathologie und Diagnostik von Kiefergelenkerkrankungen
 - 2 Therapeutische Prinzipien
 - 3 Funktionsdiagnostik und -therapie

§ 4.2 Eigenstudium

Der zeitliche Umfang des Eigenstudiums beträgt mindestens 400 Stunden, d.h. pro Jahr ca. 140 Stunden verteilt auf drei Jahre. Zu Nachweis des Eigenstudiums werden empfohlen:
Literaturstudium und -recherchen, Erstellung von Literaturübersichten und Kongressteilnahmen.

§ 5 Prüfgespräch

- (I) Gemäß § 13 WBO führt die Bayerische Landeszahnärztekammer die Prüfgespräche zur Erlangung der Gebietsbezeichnung durch.
- (II) Der Antragsteller reicht vier Wochen vor der Prüfung folgende Unterlagen ein:
 - Unterzeichnete tabellarische Liste aller von ihm durchgeführten Operationen mit differenzierten Angaben über Anomalie, Zeitablauf, ... (nach vorgegebener Struktur) mit Gegenzeichnung des Weiterbilders,
 - Nachweis seiner Teilnahme an Veranstaltungen gemäß §§ 2 und 3,
 - Angaben über wissenschaftliche Tätigkeit, Tagungsbesuche, Vorträge, Poster, Publikationen, - Weiterbildungszeugnis.
- (III) Auf die §§ 10 ff. WBO wird hingewiesen.

IV. Abschnitt

Schlussbestimmungen

§ 6 Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten am 1.1.2004 nach der Bekanntmachung im Bayerischen Zahnärzteblatt in Kraft (Beschlussen in der Vorstandssitzung der Bayerischen Landeszahnärztekammer am 25.9.2003).
München, den 24.10.2003

Michael Schwarz
Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer

Anhang zu § 4.1 „Curriculum“

- I GRUNDLAGEN 120 – 150 Stunden
 - 1 Juristische Grundlagen
 - 1.1 Werkvertrag (§§ 631 ff. BGB)
 - 1.2 Dienstvertrag (§§ 611 ff. BGB)
 - 1.3 Zahnärztliche Pflichten
 - 1.3.1 Sorgfaltspflicht (§ 276 BGB)
 - 1.3.2 Aufklärungspflicht (RGR 31.05.1894)
 - 1.3.3 Prozessbedeutsame Richtlinien
 - 1.3.4 Aufklärungsbögen
 - 1.3.5 Dokumentationspflicht (BGH 27.06.1978)
 - 1.3.6 Schweigepflicht (StGB § 203)
 - 1.3.7 Begriffe „Behandlungsfehler“/„Komplikationen“
 - 2 Praxismanagement
 - 2.1 Gesetze und Verordnungen
 - 2.1.1 Röntgenverordnung
 - 2.1.2 Gefahrstoffverordnung
 - 2.1.3 Jugendarbeitsschutzgesetz
 - 2.1.4 Arbeitsrecht

- 2.1.5 Weiterbildungsordnung
- 2.2 Praxisführung
 - 2.2.1 EDV
 - 2.2.2 Gebührenordnungen
 - 2.2.3 Kammer, KZV
- 3 Anatomie und Biologie der Mundhöhle, der Zähne, der Kiefer sowie der angrenzenden Strukturen der Kopf-Halsregion
 - 3.1 Allgemeine und spezielle Pathologie
 - 3.2 Störungen im Zahnsystem
 - 3.2.1 Anomalien der Zahnzahl, -form und -struktur
 - 3.2.2 Anomalien des Zahndurchbruchs
 - 3.2.3 Zahnretention/-dislokation/-transplantation
 - 3.3 Genetik und Embryologie
- 4 Patientenuntersuchung
 - 4.1 Anamnese
 - 4.1.1 Allgemeinmedizinische Anamnese
 - 4.1.2 Zahnmedizinische Anamnese
 - 4.1.3 Psychosoziale Anamnese
 - 4.2 Allgemeinmedizinische Indikationsgrenzen
 - 4.3 Dokumentation
 - 4.4 Untersuchungsverfahren (klinisch visuell, palpatorisch, endoskopisch, Indikation zur Bildgebung)
 - 4.5 Patientencompliance
 - 4.6 Aufklärung
- 5 Bildgebende Verfahren
 - 5.1 Strahlenbiologische Grundlagen
 - 5.2 Konventionelle und digitale Radiologie der Zähne und des Kopfes
 - 5.3 Computertomographie
 - 5.4 Magnetresonanztomographie
 - 5.5 Sonographie
- 6 Allgemeine Operationslehre
 - 6.1 OP-Vorbereitung
 - 6.1.1 Hygienische Grundlagen
 - 6.1.2 Vorbereitung des Patienten
 - 6.1.3 Vorbereitung des Operateurs
 - 6.2 Chirurgisches Instrumentarium
 - 6.2.1 Handinstrumente
 - 6.2.2 Rotierende Instrumente
 - 6.2.3 Elektrochirurgie
 - 6.2.4 Laserchirurgie
 - 6.2.5 Kryochirurgie
 - 6.2.6 Piezoelektrische Geräte
 - 6.3 Wundlehre
 - 6.4 Blutung und Blutstillung
- 7 Anästhesiologie
 - 7.1 Grundlagen
 - 7.2 Anästhesietechniken
 - 7.3 Systemische Begleitmedikation
 - 7.4 Prämedikation
 - 7.5 Analgosedierung
 - 7.6 Lokalanästhesie
- 8 Diagnostik und Management von Notfällen
 - 8.1 Notfallprophylaxe
 - 8.2 Vorgehen bei Eintreten eines Notfalles
 - 8.2.1 Bewusstsein
 - 8.2.2 Atmung
 - 8.2.3 Kreislauf
 - 8.3 Spezielle Notfälle
 - 8.3.1 Herz-Kreislauf-Störungen
 - 8.3.2 Atmungsstörungen
 - 8.3.3 Zerebrale Störungen
 - 8.3.4 Stoffwechselstörungen
 - 8.3.5 Allergie
 - 8.4 Notfallkofferausstattung
 - 8.5 Bestimmung von Blutdruck, Herzfrequenz, Atemfrequenz
 - 8.6 Neurologische Befunderhebung
 - 8.7 Venenpunktion, Infusion (praktische Übungen)
 - 8.8 Reanimation und Tracheotomie
- 9 Interdisziplinäre Grundlagen
 - 9.1 Innere Medizin (orale Auswirkungen innerer Erkrankungen)
 - 9.2 Pädiatrie
 - 9.3 HNO
 - 9.4 Dermatologie
 - 9.5 Psychiatrie und Neurologie
 - 9.6 Psychologie



10	<u>Allgemeine Zahnheilkunde</u>	1.10	Pigmentierungen
10.1	Diagnostik und Therapie in der Konservierenden Zahnheilkunde	1.11	Dermatologische Affektionen
10.2	Diagnostik und Therapie von Parodontalerkrankungen	1.12	Schleimhautveränderungen bei Allgemeinerkrankungen
10.3	Diagnostik und Therapie in der Prothetischen Zahnheilkunde	1.12.1	Erkrankungen des hämatopoetischen Systems
10.4	Diagnostik und Therapie in der Kieferorthopädie	1.12.2	Hämorrhagische Diathesen
10.5	Diagnostik und Therapie in der Kinderzahnheilkunde	1.12.3	Anämien
10.6	Diagnostik und Therapie bei schwerbehandelbaren Patienten (Demenz, Oligophrenie, Phobie)	1.13	Zahnersatzbedingte Veränderungen
11	<u>Pharmakologie und Toxikologie</u>	1.14	Selbstverletzung
11.1	Antibiotika	1.15	Therapeutische Prinzipien
11.2	Sedativa	1.15.1	Medikamentöse Therapie
11.3	Analgetika	1.15.2	Chirurgische Therapie (Skalpell, Laser)
11.3.1	Peripher wirkende Analgetika	2	<u>von Tumoren</u>
11.3.2	Zentral wirkende Analgetika	2.2	Pathologie und Diagnostik
11.4	Antiphlogistika	2.3	Klassifikation
11.4.1	Nicht steroidale Antiphlogistika	2.4	Biopsie
11.4.2	Steroidale Antiphlogistika	2.5	Therapeutische Prinzipien
11.5	Sialogoga	2.6	Tumornachsorge
II	<u>DENTOALVEOLÄRE CHIRURGIE 120 – 150 Stunden</u>	3	<u>von Erkrankungen der Nerven im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich</u>
1	<u>Extraktionslehre</u>	3.1	Pathologie und Diagnostik
1.1	Indikationen	3.2	Therapeutische Prinzipien
1.2	Kontraindikationen	4	<u>von Fehlbildungen und Entwicklungsstörungen</u>
1.3	Extraktionstechniken	4.1	Lippen-Kiefer-Gaumenspalten
1.4	Komplikationen	4.2	Kieferorthopädische und kraniofaziale Fehlbildungschirurgie
1.5	Vorgehen bei infektionsgefährdeten Patienten, Radiotherapie, Chemotherapie, Immunsuppression, Hämorrhagische Diathesen	5	<u>von Weichteilverletzungen der oralen Regionen</u>
2	<u>Retinierte Zähne</u>	6	<u>von orofazialen Syndromen</u>
2.1	Diagnoseabhängige Indikationsstellung	7	<u>der Chirurgie der Kieferhöhlenerkrankungen</u>
2.2	Kontraindikation	7.1	Pathologie und Diagnostik
2.3	OP-Technik	7.1.1	Odontogene Sinusitis maxillaris
2.4	Kooperation mit KFO	7.1.2	Rhinogene Sinusitis maxillaris
2.5	Komplikationen	7.1.3	Antrum-Karzinom
3	<u>Operative Zahnerhaltung</u>	7.1.4	Mund-Antrum-Verbindung
3.1	Operative Freilegung retinierter Zähne	7.2	Therapie der Kieferhöhlenerkrankungen
3.2	Zahntransplantationen	7.3	Indikation zu Eingriffen in der Kieferhöhle
3.3	Wurzelspitzenresektionen	7.4	Operative Techniken
3.4	Hemisektionen	7.5	Komplikationen
4	<u>Zysten</u>	8	<u>der Chirurgie der Speicheldrüsen</u>
4.1	Klinik und Diagnostik	8.1	Pathologie und Diagnostik
4.2	Klassifikation und Pathogenese	8.2	Therapie der Speicheldrüsenenerkrankungen
4.2.1	Odontogene Zysten	8.3	Indikation zu chirurgischer Behandlung
4.2.2	Nicht odontogene Zysten	8.4	Operative Techniken
4.2.3	Weichteilzysten	8.5	Komplikationen
4.3	Operative Technik und Gefahren	9	<u>von Erkrankungen der Kieferknochen</u>
5	<u>Odontogene Infektionen und Abszesse</u>	9.1	Osteopathien (Marmorknochen usw.)
5.1	Pathologie und Diagnostik	9.2	Osteomyelitis
5.2	Genese (bakteriell, viral, mykotisch, kollateral)	9.3	Osteoradionekrose
5.3	Topographie (Ausbreitungswege) und Klinik	IV	<u>TRAUMATOLOGIE 90 – 120 Stunden</u>
5.4	Medikamentöse Therapie	1	<u>Traumadiagnostik und Basisversorgung</u>
5.5	Operative Therapie	1.1	Übersicht
5.6	Knocheninfektionen (Osteomyelitis, Osteoradionekrose)	1.2	Vitaldiagnostik
5.7	Spezifische Infektionen (Aktinomykose, Tuberkulose)	1.3	Rettenungskette und interdisziplinäre Versorgung
6	<u>Präprothetische Chirurgie</u>	2	<u>Frontzahntrauma</u>
6.1	Grundlagen	2.1	Befunderhebung und Diagnostik
6.2	Korrigierende Operationen am Knochen	2.2	Wurzelfrakturen (intraalveoläre Frakturen)
6.3	Korrigierende Operationen an Weichteilen	2.2.1	Klassifikation
6.4	Augmentationstechniken	2.2.2	Heilung von Wurzelfrakturen
III	<u>SPEZIELLE CHIRURGIE 50 – 80 Stunden</u>	2.2.3	Wurzelfrakturen vitaler permanenter Zähne
1	<u>Diagnostik und Therapie: von Mundschleimhauterkrankungen</u>	2.2.4	Wurzelfrakturen devitaler permanenter Zähne
1.1	Pathologie und Diagnostik	2.2.5	Wurzelfrakturen der Milchzähne
1.2	Klassifikation	2.3	Verletzungen des Zahnhalteapparates
1.3	Schleimhautveränderungen durch Arzneimittel	2.3.1	Klassifikation
1.4	Viruserkrankungen	2.3.2	Luxationen der permanenten Zähne ohne Dislokation
1.5	Mykosen	2.3.2.1	Kontusion
1.6	Bakterielle Infektionen der Mundschleimhaut	2.3.2.2	Lockerung
1.7	Präkanzerosen	2.3.3	Luxationen der permanenten Zähne mit Dislokation
1.7.1	Leukoplakie	2.3.3.1	Laterale Dislokation/Extrusion
1.7.2	Erythroplakie	2.3.3.2	Intrusion
1.8	Dyskeratosen	2.3.4	Avulsion
1.9	Tumoren und geschwulstähnliche Hyperplasien	2.3.5	Luxationen der Milchzähne
		3	<u>Kieferbruchversorgung</u>
		3.1	Problematik
		3.2	Schienungstechniken



Amtliche Mitteilungen

- 3.3 Plattenosteosynthese
3.4 Frakturen im Bereich des Kiefergelenkes
- V PARODONTOLOGIE 150 – 180 Stunden
1 Pathologie und Diagnostik
1.1. Pathologisch-anatomische Grundlagen der Parodontalerkrankungen und Mundschleimhauterkrankungen
1.2. Pathogenese: mikrobiologische, genetische, immunologische und toxische Aspekte
1.3. Befunderhebung und Diagnostik
1.4. Systematik der Parodontalbehandlung
1.5. Technische und instrumentelle Anforderungen
1.6. Integration der Parodontalbehandlung in die Gesamttherapie
- 2 Ätiologie und Mikrobiologie
2.1. Mikrobiologie einschl. mikrobiologischer Diagnoseverfahren
2.2. Medikamentöse Therapie
- 3 Zusammenhang parodontaler und systemischer Erkrankungen
3.1. Diabetes mellitus
3.2. Kardiovaskuläre Erkrankungen
3.3. Genetische Disposition, z.B. Frühgeburt, Down-Syndrom
3.4. Zivilisationserscheinungen, z.B. Stress
3.5. Nikotinabusus
3.6. AIDS
- 4 Parodontaltherapie
4.1. Information
4.2. Motivation und Instruktion
4.3. Indices
4.4. Professionelle Entfernung harter und weicher Beläge
4.5. Beseitigung von Störfaktoren
4.6. Wurzeloberflächenbehandlung
4.7. Nicht-chirurgische Therapie
4.8. Chirurgische Therapie
4.9. Erhaltungstherapie
4.10. Schienungen
4.11. Re-Evaluation
- 5 Interdisziplinäre Betrachtungen
5.1 mit der Endodontie
5.2 mit der Kieferorthopädie
5.3 mit der Prothetik
- 6 Mukogingivalchirurgie
6.1 Frenotomie, Frenektomie
6.2 Mukogingivalchirurgische Grundtechniken
6.3 Rezessionsdeckung
6.4 Sicherung der Biologischen Breite
6.5 Mukogingivale und plastische Parodontalchirurgie
6.5.1 Schleimhauttransplantate
6.5.2 Bindegewebstransplantate
6.6 Gesteuerte Gewebsregeneration
6.6.1 Membrantechniken
6.6.2 Augmentationsmaterialien
6.7 Komplikationen und ihre Beherrschung
- 7 Nachsorge
7.1 Recall, Systematik der Kontrolluntersuchungen und Organisation der Langzeitbetreuung
7.2 Ursachen und Therapiemöglichkeiten bei Komplikationen
- VI IMPLANTOLOGIE 150 – 180 Stunden
1 Grundlagen
2 Implantatmaterialien
2.1 Anforderungen an ein Implantatmaterial
2.2 Implantatoberflächen
2.4 Implantatmaterialien zum Gewebersatz
3 Konstruktionsprinzipien
3.1 Enossale Implantatkörper
3.2 Verbindungs- und Fügebereich
3.2.1 Anforderungen an die Implantat-Abutment-Verbindung
3.2.2 Verbindungsstrukturen
3.3 Prothetikelemente/Abutments
3.4 Sulkusformer, Abformkomponenten, Laborhilfsteile
- 3.5 Chirurgisches Instrumentarium und Prothetisches Instrumentarium
- 4 Lokale Indikationen und Kontraindikationen
4.1 Klinische Befunderhebung
4.2 Modellanalyse
4.3 Röntgenologische Diagnostik, bildgebende Verfahren
4.4 Indikationen
4.5 Kontraindikationen
4.6 Vorbehandlung
- 5 Chirurgisches Planen
5.1 Klinische Diagnostik
5.2 Röntgendiagnostik
- 6 Prothetisches Planen
6.1 Indikationsklassen
6.2 Differentialtherapien für die prothetische Ausgangssituation
6.3 Positionsplanung des Implantatpfeilers
- VII FUNKTIONSDIAGNOSTIK und FUNKTIONSTHERAPIE 90 – 120 Stunden
1 Spezielle funktionsorientierte Grundlagen
1.1 Theoretische Grundlagen des stomatognathen Systems
1.2 Pathologisch-anatomische Grundlagen der Funktionsstörungen
1.3 Diagnostik und Klassifikation der Funktionsstörungen
– Klinische Funktionsanalyse
– Instrumentelle Funktionsanalyse
- 2 Funktionstherapie
2.1 Initialtherapie
2.2 Konservative Therapien
2.3 Medikamentöse Therapien, Physiotherapie
2.4 Definitive Funktionstherapie
– Subtraktive Maßnahmen
– Rekonstruktive Maßnahmen
– Kieferorthopädische Maßnahmen
– Chirurgische Maßnahmen
- 3 Erkrankungen der Kiefergelenke
3.1 Arthritis deformans
3.2 Chronische rheumatische Arthritis
3.3 Entwicklungsstörungen
3.4 Ankylose
3.5 Tumore
- 4 Psychosomatik
4.1 Chronischer Schmerz
4.2 Erkennen psychosomatischer Störungen
4.3 Interdisziplinäre Patientenbetreuung

Überweisungstermine 2004

Monat	Abbuchung vom Konto der KZVB	Wochentag	Arbeitstage bis Monatsende
Januar	26.1.2004	Montag	4
Februar	25.2.2004	Mittwoch	2
März	25.3.2004	Donnerstag	4
April	26.4.2004	Montag	4
Mai	25.5.2004	Dienstag	3
Juni	25.6.2004	Freitag	3
Juli	26.7.2004	Montag	4
August	25.8.2004	Mittwoch	4
September	27.9.2004	Montag	3
Oktober	25.10.2004	Montag	4
November	25.11.2004	Donnerstag	3
Dezember	21.12.2004	Dienstag	6